



Wort der Woche



12.01.2025

Taufe des Herrn

Heiliges Jahr, Teil 3: Motto und Bulle

In unserer Jubiläums-Serie setzen wir das Thema „**Motto** und **Bulle**“ fort. Die Verwendung von **Mottos** für päpstliche Jubiläen hat keinen klar definierten Anfang, da sich die Praxis der Verwendung von Mottos oder Themen für kirchliche Ereignisse im Laufe der Zeit entwickelt hat. In den letzten Jahrzehnten ist es jedoch üblich geworden, jedem Jubiläum oder Heiligen Jahr ein bestimmtes Motto zuzuordnen, insbesondere um den Gläubigen in aller Welt den geistlichen und pastoralen Schwerpunkt des Ereignisses zu vermitteln.

Diese Praxis ermöglicht es, die zentrale Botschaft des Jubiläums klarer und verständlicher zu vermitteln und spiegelt die Prioritäten des Papstes und der Kirche zu diesem Zeitpunkt wider. Die Mottos tragen dazu bei, die Gläubigen während der besonderen Zeit des Jubiläums um ein gemeinsames Thema der Reflexion und geistlichen Erneuerung zu vereinen.



Ursprünglich war eine „**Bulle**“ eine runde Metallplatte oder -kugel, die aufgrund ihrer Form, die an eine im Wasser schwimmende Blase erinnerte, so genannt wurde. Das Wort kommt vom lateinischen „bullire“, was „kochen“ bedeutet. Mit diesem Begriff wurde das Bleisiegel bezeichnet, das aufgrund seiner runden, gewölbten Form päpstliche Dokumente begleitete. Dieses Siegel diente dazu, die Echtheit des Dokuments zu bestätigen und zu garantieren, dass es rechtmäßig vom Papst stammte. Päpstliche Bullen gibt es seit dem Mittelalter, Beispiele reichen bis ins 6. Ihr Gebrauch wurde im 9. Jahrhundert formalisiert und sie wurden zu einem regelmäßigen Mittel der offiziellen Kommunikation des Heiligen Stuhls.

Bullen werden oft verwendet, um wichtige Ereignisse in der Kirche anzukündigen, wie Heilige Jahre oder Jubiläen, die besondere Momente der Vergebung und Versöhnung darstellen.

Ich wünsche euch ein gesegnetes heiliges Jahr, Kaplan Fernando

